

**Preussische  
Akademie der Wissenschaften**

Nr. 825.36

Berlin d. 12. Mai 1936

NW 7. Unter den Linden 38.

Unter den grossen Erfindern, die mit ihren bahnbrechenden Arbeiten vor einem halben Jahrhundert das Zeitalter der Elektrotechnik einleiteten, steht Nikola Tesla an hervorragender Stelle. Seine Erfindung des Mehrphasenstromes bildet die Grundlage der elektrischen Fernübertragung der Energie. Auch die heute ausschliesslich gebräuchliche Isolierung der Hochspannungstransformatoren mit Öl wurde von Tesla angegeben. Ihm ist es zuerst gelungen, durch Anwendung der Resonanz hochfrequente Ströme sehr hoher Spannung zu erzeugen und die eigentümlichen Wirkungen derselben nachzuweisen. Die hierbei benutzte Anordnung und insbesondere der Teslatriansformator ist später sowohl in der drahtlosen Telegraphie als auch in der Elektromedizin in grossem Umfange angewendet worden. Viele Anwendungsgebiete der Elektrizität hat Tesla mit dem kühnen Fluge seiner Phantasie und dem Reichtum seiner Erfindungsgedanken befruchtet.

Die Preussische Akademie der Wissenschaften wünscht Herrn Nikola Tesla dass er sich noch vieler Jahre in Gesundheit erfreuen möge, in dem Bewusstsein, dass seine grossen Leistungen für den technischen Fortschritt in der ganzen Welt dankbar anerkannt werden.

Die Akademie begrüsst die Errichtung des Nikola Tesla-Instituts in Belgrad zu Ehren des genialen Erfinders; sie wünscht dem Institut glückliche Zukunft und ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Wissenschaft.

Der Vorsitzende Sekretär  
Dr. E. Heymann.

An die Gesellschaft zur Errichtung  
des „Nikola Tesla Instituts“  
Belgrad.

**Der Rektor  
der Universität Heidelberg**

*Heidelberg, den 22. Mai 1936*

Der Gesellschaft zur Errichtung des Nikola Tesla-Instituts,  
Beograd

Sendet die Universität Heidelberg herzliche Glückwünsche zur Feier des 80. Geburtstages Nikola Teslas, des berühmten Sohnes Jugoslawiens, der als einer der grossen Pioniere der Elektrotechnik durch seine Entdeckung des magnetischen Dreh-